

Partner der Gemeinden

Jubiläumsfeier 40 Jahre Kreissenorenrat / Festakt in Bad Krozingen

Bad Krozingen. Vergangene Woche feierte der Kreissenorenrat Breisgau-Hochschwarzwald sein 40. Jubiläum im Kurhaus Bad Krozingen. Zahlreich waren die Senioren an diesem Nachmittag erschienen, um die Festveranstaltung und dessen Programm zu verfolgen. Die musikalische Begrüßung erfolgte durch das Markgräfler Seniorenorchester, dessen Durchschnittsalter bei stolzen 78 Jahren liegt.

Der jüngste Musiker ist 55 Jahre und der älteste Musiker 86 Jahre. Michael Maluck, 1. Vorsitzender des Kreissenorenrates, gab einen Überblick über die Entstehungsgeschichte. Die Landrätin des Landkreises, Dorothea Störr-Ritter, sprach als Schirmherrin ein Grußwort.

Ende des 19. Jahrhunderts hätten die Leute nur den Kopf geschüttelt über eine Veranstaltung unter dem Motto „Älter werden im ländlichen Raum“, denn die Lebenserwartung betrug damals gerade einmal 35 Jahre. Heute ist jeder fünfte Baden-Württemberger und Landkreisbewohner über 65 Jahre alt und die Lebenserwartung der Männer bei uns im Landkreis liegt bei 80,9, die der Frauen bei 84,9 Jahren. In unserem Landkreis sind heute rund 55.000 Menschen (21,17 Prozent) über 65 Jahre alt. Die meisten von ihnen – rund 97 Prozent – leben in Privathaushalten und möchten dort bleiben, auch wenn sie auf Hilfe oder Pflege angewiesen sind. „Das dies würdevoll und selbstbestimmt möglich ist und nicht mit Vereinsamung oder einer Überforderung der Angehörigen einhergeht, ist unsere ge-



Landrätin Dorothea Störr-Ritter würdigte bei der Jubiläumsveranstaltung im Bad Krozinger Kurhaus die Arbeit des Kreissenorenrates. Foto: ykr

meinsame Verantwortung“, so Störr-Ritter. „Gerade im ländlichen Raum werden tragfähige Konzepte gebraucht. Immer mehr Städte und Gemeinden in unserem Landkreis machen sich gemeinsam mit ihren Bürgerinnen und Bürgern und den Akteuren der Alten- und Behindertenhilfe vor Ort auf den Weg, neue Formen des gemeinschaftlichen Wohnens und Lebens zu schaffen, die örtliche Infrastruktur zu erhalten und Betreuungs- und Unterstützungsstrukturen auf beziehungsweise auszubauen.“ Seniorenpolitik sei mehr als Pflege- und Versorgungspolitik und betreffe alle Generationen. Dafür stehe der Kreissenorenrat seit vier Jahrzehnten, so Störr-Ritter. Auf dem Weg zu einem Landkreis für Alle sei der Kreissenorenrat ein wichtiger Partner der Verwaltung und der Städte und Gemeinden. „Auf diesem Weg sind wir Pioniere. Keine Generation vor uns hat etwas Vergleichbares erlebt.“ Sabine Pfefferle, stellvertretende Bürgermeisterin, überbrachte ebenfalls ihren Dank und Grußworte. „Dankbarkeit und Weizen

gedeihen nur auf gutem Boden und diesen haben sie mit Herzblut und Engagement nun seit bereits vierzig Jahren bestellt und können an diesem Jubiläumstag eine reiche Ernte einfahren“, so Pfefferle. Im Programm folgten ein Vortrag von Thaddäus Kunzmann, Demografiebeauftragter der Landesregierung, zum Thema Demografiewandel, auch den Landkreis betreffend, sowie ein Vortrag von Nora Jordan-Weinberg, stellvertretende Vorsitzende des Landessenorenrates von Baden-Württemberg, die über „Seniorenvertretungen vor Ort – wir gestalten mit“ referierte.

Nach einigen Bewegungsübungen für die Gäste und einer Tanzvorführung konnten diese sich im Foyer an Ständen über die sozialen Institutionen in der Region und deren Angebot informieren. Erstmals war eine solche Festveranstaltung des KSR komplett barrierefrei – von der Anmeldung, über die Anreise bis zum Zugang des Kurhauses. Zudem standen eine Induktionsanlage und zwei Gebärdendolmetscherinnen zur Verfügung. **Yvonne Krzikowsky**